



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
vom: 21. Mai 2015
zur Vorlage Nr.: [2015-031](#)
Titel: **Bericht zum Postulat 2013/030 von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion, betreffend Eignerstrategie für die Universität beider Basel**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2015/031

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat [2013/030](#) von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion, betreffend Eignerstrategie für die Universität beider Basel

Vom 21. Mai 2015

1. Ausgangslage

Mit dem Postulat [2013/030](#) wird der Regierungsrat gebeten, eine Eignerstrategie für die Universität Basel zu entwickeln, die bezüglich Qualität und Angebot sowie Investitionen und Finanzen Vorgaben macht. Damit sollen u.a. die Planung der Universität transparenter und die Einflussmöglichkeiten der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Universität (IGPK Uni) auf der strategischen Ebene verstärkt werden.

Der Regierungsrat teilt die Überzeugung, dass Eigentümerstrategien ein wichtiges Steuerungsinstrument für die längerfristige Planung und das Controlling von kantonalen Beteiligungen darstellen. Die Eigentümerstrategie ist dem Leistungsauftrag übergeordnet, der die Detailspekte einer Beteiligung festhält. Beide Steuerungsinstrumente sind dem entsprechenden Rechtserlass, in diesem Fall dem Universitätsvertrag, unterstellt. Im Rahmen der Entwicklung der neuen Public Corporate Governance (PCG) hat der Regierungsrat am 2. Dezember 2014 beschlossen, dass für strategisch wichtige Beteiligungen des Kantons Eigentümerstrategien auszuarbeiten sind. Darunter fällt auch die Universität Basel.

Hingegen ist der Regierungsrat der Ansicht, dass eine Eigentümerstrategie nicht das richtige Instrument ist, um die IGPK zu stärken. Die IGPK habe aber schon heute zahlreiche Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen und ihre Kontrollfunktion auszuüben: Sie hat das Recht, sich vom Universitätsrat im Rahmen ihrer Zuständigkeit rechtzeitig und umfassend informieren zu lassen, sie kann die Regierungen ersuchen, bei den Parlamenten einen Antrag auf Änderungen des Staatsvertrages oder auf spezifische oberaufsichtsrechtliche Massnahmen zu stellen sowie den Finanzkontrollen der Vertragskantone Aufträge erteilen.

Der Regierungsrat sieht das Postulat 2013/030 als erfüllt an.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1 Organisatorisches

Die Kommission beriet die Vorlage an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2015 im Beisein von Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli. Jacqueline Weber vom Stab Hochschulen, Forschung und Innovation stellte die Vorlage vor.

2.2 Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3 Detailberatung

Jacqueline Weber vom Stab Hochschulen, Forschung und Innovation erläuterte auf entsprechende Nachfragen der Kommission den Unterschied zwischen dem Leistungsauftrag, über den jährlich Rechenschaft abgelegt wird, und einer Eignerstrategie. Während der Leistungsauftrag konkrete Ziele festsetzt, die innerhalb der entsprechenden Leistungsperiode erfüllt werden müssen, weise eine Eignerstrategie eine längerfristige Perspektive auf. Ein langfristiges Ziel, das in die Eignerstrategie des Kantons Basel-Landschaft aufgenommen werden könnte, wäre beispielsweise ein höherer Prozentsatz an Baselbieter Studierenden. Auf Ebene der Forschung seien langfristige Ziele allerdings schwierig zu definieren. Die Eignerstrategie orientiere sich daher auch sehr eng am Leistungsauftrag.

Ein Fragezeichen setzte die Kommission in Bezug auf die Freiheit des Kantons Basel-Landschaft, unabhängig vom Kanton Basel-Stadt eine eigenständige Eignerstrategie zu erarbeiten. Regierungsrat Urs Wüthrich hielt demgegenüber fest, dass die beiden Kantone problemlos zwei verschiedene Eignerstrategien haben können, solange ihre Ziele übereinstimmen, was den Inhalt des Leistungsauftrages betrifft. Partikulare Schwerpunkte der beiden Kantone, die dem Leistungsauftrag nicht widersprechen, seien durchaus möglich. Theoretisch wäre auch eine gemeinsame Eignerstrategie der beiden Basel denkbar. Die Regierung habe sich nun aber dafür entschieden, eine eigene Eignerstrategie zu entwickeln, erstens weil dies die PCG-Richtlinien verlangen und zweitens weil der Kanton Basel-Stadt bereits über seine eigene verfüge. Im Übrigen sei eine Eignerstrategie eines Trägerkantons auch nicht zu verwechseln mit der Strategie der Universität selber.

Was die finanzielle Beteiligung bzw. die Beiträge des Kantons Basel-Landschaft betrifft, die einzelne Kommissionsmitglieder gerne in die Eignerstrategie aufnehmen würden, so zeigte Jacqueline Weber auf, dass diese im Rahmen des Leistungsauftrages verhandelt werden. Hier sei die Eignerstrategie nicht ausschlaggebend.

Schliesslich gab es kritische Stimmen zu den – aus Sicht mehrerer Kommissionsmitglieder – mangelhaften Einflussmöglichkeiten der Parlamente. Die Hürde für einen Antrag auf Änderung des Staatsvertrages sei beispielsweise sehr hoch, und der Einfluss der IGPK beschränke sich oft auf eine Kenntnisnahme. Regierungsrat Urs Wüthrich und Jacqueline Weber widersprachen dieser Sichtweise: Die IGPK verfüge über wirkungsvolle Werkzeuge, um ihre Oberaufsicht wahrzunehmen und Einfluss zu üben, und die Universität informiere bereits heute umfassender, als dies in der Richtlinie zum Beteiligungscontrolling vorgesehen ist.

Eine Kommissionsminderheit vertrat die Ansicht, dass mit der Abschreibung des Postulates prinzipiell solange zugewartet werden soll, bis die Eignerstrategie des Kantons Basel-Landschaft vorliegt. Erst dann könne man beurteilen, ob der Auftrag zur Zufriedenheit des Landrates erfüllt wurde.

3. Antrag an den Landrat

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat mit 8:5 Stimmen, das Postulat [2013/030](#) abzuschreiben.

Reinach, 21. Mai 2015

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Paul Wenger, Präsident